



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 06. Oktober 2025
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH , Berlin
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 250922011406
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln



Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

INHALT

- Bilanz zum 31. Dezember 2024
- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
- Anhang für das Geschäftsjahr 2024
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Corporate Governance Bericht 2024
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Verwendungsvorbehalt
- Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.266.549,35	2.470.201,35
2. Geleistete Anzahlungen	1.024.897,31	935.842,66



	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
	3.291.446,66	3.406.044,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.967,00	152.802,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	394.471,00	364.594,00
	479.438,00	517.396,00
	3.770.884,66	3.923.440,01
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.472,74	80.303,09
2. Forderungen gegen Gesellschafter	715.168,09	1.684.176,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	376.671,47	265.440,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 94.095,74		(97.631,24)
	1.132.312,30	2.029.920,44
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	501.338,54	317.677,39
	1.633.650,84	2.347.597,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.134.467,83	972.059,14
	6.539.003,33	7.243.096,98

PASSIVSEITE

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.564,59	25.564,59
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00
	50.564,59	50.564,59
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.770.877,66	3.923.433,01
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	94.096,00	97.631,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.995.315,89	2.069.890,37
	2.089.411,89	2.167.521,37
D. Verbindlichkeiten		



	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.070,67	704.619,08
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 135.070,67		(704.619,08)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	142.690,61	294.463,20
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 142.690,61		(294.463,20)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.305,88	101.220,19
davon aus Steuern € 0,00		(90.930,07)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 6.305,88		(101.220,19)
	284.067,16	1.100.302,47
E. Rechnungsabgrenzungsposten	344.082,03	1.275,54
	6.539.003,33	7.243.096,98

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	€
1. Institutionelle Zuwendungen des BMWK	42.940.982,59	41.428.027,86
2. Zuweisung von Personal nach BfAIPG	13.014.074,06	12.914.299,24
3. Erträge aus Aufträgen anderer Bundesbehörden	82.199,58	0,00
4. Erträge aus Projektförderung	0,00	216.268,12
5. Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse	112.141,56	138.824,01
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.688.946,00	1.963.303,40
	57.838.343,79	56.660.722,63
7. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.223.783,94	25.405.537,44
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.881.211,71	17.365.786,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.384.755,41	3.956.042,63
davon für Altersversorgung € 903.427,14		(815.657,29)
	23.265.967,12	21.321.829,30
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.588.160,60	1.713.323,41



	2024	2023
	€	€
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.762.595,81	8.220.445,90
Zwischenergebnis	- 2.163,68	- 413,42
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.482,77	13.779,88
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.829,09	12.145,63
	2.653,68	1.634,25
13. Ergebnis nach Steuern	490,00	1.220,83
14. Sonstige Steuern / Erstattungen (-)	490,00	1.220,83
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben

Sitz der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 107541 B im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erfüllt zum zweiten Mal in Folge hinsichtlich der Zahl der Arbeitnehmer:innen und der Umsatzerlöse die Kriterien für eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Für das Kriterium „Umsatzerlöse“ werden aufgrund der besonderen Ausrichtung der Gesellschaft die gesamten Hauptleistungserträge (Posten Nr. 1 bis 5 der Gewinn- und Verlustrechnung) herangezogen. Diese spiegeln die tatsächliche Leistung der Gesellschaft wieder. Unabhängig davon erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses auch in früheren Jahren aufgrund des § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages bereits nach den erweiterten Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

Um das tatsächliche jährliche Geschäftsvolumen und damit die Leistung der Gesellschaft transparenter darzustellen, wird seit 2016 eine Darstellung der unentgeltlichen Personalüberlassung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) an die GTAI in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Der Personalaufwand für die aufgrund des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAI-Personalgesetz - BfAIPG) zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter wird im Ertrag in einem gesonderten Posten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2025 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanentwurfs 2025 vom 29. August 2024 und der Billigung des Wirtschaftsplans vom Bundesministerium für Finanzen vom 19. Dezember 2024 gesichert.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist durch die Gesellschafterversammlung am 06.12.2024 festgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden (gruppeneinheitlichen) Nutzungsdauern vorgenommen:



Anlagengruppe	Nutzungsdauer
Software und andere immaterielle VG	3-5 Jahre
Mietereimbauten	Über die Laufzeit des Mietvertrags
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20 Jahre

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft. Aufgrund der getroffenen Zusage entsprechen diese unmittelbar dem jeweiligen Aktivwert einer durch die Gesellschaft im eigenen Namen abgeschlossenen Versicherung, die nicht zediert wurde. Insofern entfällt die Notwendigkeit einer gesonderten versicherungsmathematischen Berechnung für handelsbilanzielle Zwecke.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden latente Steuern nicht ausgewiesen.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 40 (Vorjahr TEUR 80).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (TEUR 715, Vorjahr TEUR 1.684) ergeben sich aus der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung sowie die aufgrund der Fehlbedarfsfinanzierung jeweils auszugleichenden Jahresergebnisse. Der Rückgang korrespondiert mit den rückläufigen Drittverbindlichkeiten und den leicht gestiegenen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 377, Vorjahr TEUR 265) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 94, Vorjahr TEUR 98), Forderungen gegenüber dem Finanzamt (TEUR 43, Vorjahr TEUR 0), Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 152, Vorjahr TEUR 50) sowie Forderungen gegenüber Krankenkassen (TEUR 2, Vorjahr TEUR 12).

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt wie im Vorjahr mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 94, Vorjahr TEUR 98) unter einem Jahr.



	Gesamtbetrag 31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit	
		EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.472,74	40.472,74	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	715.168,09	715.168,09	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	376.671,47	282.575,73	94.095,74
Insgesamt	1.132.312,90	1.038.216,56	94.095,74

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung von Datenbanken, Hard- und Softwarepflege, Lizizen sowie vorausgezahlte Abonnementgebühren und Veranstaltungskosten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	Stand 01.01.2024	Inanspruchnahme	Zuführung/ Aufzinsung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	97.631,00	15.364,09	11.829,09	94.096,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bewertung unter 2.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2024	Inanspruchnahme	Auflösung
	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	25.616,23	23.176,23	0,00
Urlaubsansprüche	1.078.752,73	1.078.752,73	0,00
Arbeitszeitguthaben	164.302,10	164.302,10	0,00
Rückstellung zur Erfüllung der Aufbewahrungsverpflichtung	90.336,29	16.088,67	0,00
Ausstehende Rechnungen	324.899,12	317.555,14	0,00
Leistungsprämie	261.900,00	261.900,00	0,00
Übrige Rückstellungen	124.083,90	97.580,89	974,01
Summe	2.069.890,37	1.959.355,76	974,01



	Zuführung EUR	Abzinsung EUR	Stand 31.12.2024 EUR
Jahresabschluss	24.067,50	0,00	26.507,50
Urlaubsansprüche	1.160.788,78	0,00	1.160.788,78
Arbeitszeitguthaben	162.037,79	0,00	162.037,79
Rückstellung zur Erfüllung der Aufbewahrungsverpflichtung	23.349,67	-1.875,60	95.721,69
Ausstehende Rechnungen	237.387,15	0,00	244.731,13
Leistungsprämie	280.000,00	0,00	280.000,00
Übrige Rückstellungen	0,00	0,00	25.529,00
Summe	1.887.630,89	-1.875,60	1.995.315,89

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten im Wesentlichen zu erstattende Reisekosten (TEUR 58, Vorjahr TEUR 55), Raumkosten in Inland (TEUR 27, Vorjahr TEUR 60), Betriebsärztlicher Dienst (TEUR 19, Vorjahr TEUR 5) Veranstaltungskosten (TEUR 23, Vorjahr TEUR 19) sowie Fortbildungskosten (TEUR 15, Vorjahr TEUR 9). Die übrigen Rückstellungen beinhalten Jubiläumsrückstellungen (TEUR 26, Vorjahr TEUR 26).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (TEUR 143, Vorjahr TEUR 294), umfassen die Rückzahlungsverpflichtung aus den Restmitteln 2024.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 101) beinhalten Verbindlichkeiten aus Kreditkartenabrechnung TEUR 5 (Vorjahr TEUR 8).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr TEUR 1.100) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Aufgrund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 10.544 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	4.364	6.213
davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr	(2.115)	(2.183)
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	6.180	7.198
davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr	(3.301)	(4.731)
	10.544	13.411

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge



Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 42.941, Vorjahr TEUR 41.428), die Zuweisung von Personal nach BfAIPG (TEUR 13.014, Vorjahr TEUR 12.914), Erträge aus Aufträgen sonstiger Bundesbehörden (TEUR 82, Vorjahr TEUR 0) sowie Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse (TEUR 112, Vorjahr TEUR 139).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.689 (Vorjahr TEUR 1.963) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 1.590 (Vorjahr TEUR 1.715), Erträge aus Versicherungsschäden in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 0) sowie Erträge aus Erstattung von Lohnfortzahlungen in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr TEUR 93) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 4 (Vorjahr TEUR 13).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

In Höhe des Personalaufwands der nach BfAIPG zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter werden (korrespondierend zu den Erträgen unter Posten Nr. 2) bezogene Leistungen ausgewiesen.

Weiterhin erfolgt hierunter der Ausweis von outputorientierten Sachaufwendungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 1.588 (Vorjahr TEUR 1.713).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 8.763, Vorjahr TEUR 8.220) werden Overheadkosten ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Mieten und Raumkosten Inland (TEUR 2.071, Vorjahr TEUR 2.026), EDV-Aufwand (TEUR 3.546, Vorjahr TEUR 3.334), Website (TEUR 796, Vorjahr TEUR 646), Marktanalysen, Bücher und Zeitschriften (TEUR 467, Vorjahr TEUR 527), Internet, Telefonie (TEUR 219, Vorjahr TEUR 201) sowie Fortbildung (TEUR 409, Vorjahr TEUR 310).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden insbesondere die Erträge aus der Aufzinsung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung (TEUR 12, Vorjahr TEUR 12) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 12) enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 12; Vorjahr TEUR 12).

5. Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich gemäß Gesellschafterbeschluss vom 04. November 2022 aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist wie folgt:

- Dr. Franziska Brantner (Vorsitzende des Aufsichtsrates), Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, seit 11. April 2022
- Dr. Martin Wansleben, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 19.06.2018), ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 03. Februar 2010, Mandatsniederlegung zum 31.12.2024
- Carsten Schneider (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, Bundeskanzleramt, seit 11. April 2022
- Daniela Schmitt, Ministerin, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, seit 19. Juli 2016
- Wolfgang Tiefensee, Minister a. D. für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringen, seit 19. Oktober 2017, Mandatsniederlegung zum 03. Februar 2025
- Melanie Kell, Dipl. Betriebswirtin, Steuerberaterin, Kell Outsourcing GmbH, Wiesbaden, seit 24. August 2021
- Susanne Baumann, Staatssekretärin, Auswärtiges Amt, seit 11. April 2022
- Dr. Judith Hermes, Leiterin der Abteilung Europapolitik und Internationale Finanzpolitik, Bundesministerium der Finanzen, seit 11. April 2022
- Antonin Finkelnburg, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., seit 11. April 2022



- Tanja Gönner, Hauptgeschäftsführerin, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., seit 11. Mai 2023

Geschäftsführung

Geschäftsführer 2024 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung waren bzw. sind:

- Julia Braune, Geschäftsführerin, Sprecherin der Geschäftsführung
- Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

Gesamtbezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung, die von der Gesellschaft zu tragen sind, betrugen im Geschäftsjahr TEUR 305 zzgl. TEUR 40 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge. Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr nicht gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2024	2023
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	273	259
Aushilfen	0	1
	275	262

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für die Prüfung des Geschäftsjahrs erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 15,6 zzgl. Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2024 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nicht marktliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch der Gesellschafterin als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin.

Berlin, den 21. März 2025

Julia Braune, Geschäftsführerin, Sprecherin der Geschäftsführung

Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2024



Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Stand am 31.12.2024 € 6
	Stand am 1.1.2024 € 2	Zugänge lfd. Jahr € 3	Umbuchungen € 4	Abgänge € 5		
	1				5	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.913.783,14	451.949,61	576.530,39	0,00	9.942.263,14	
2. Geleistete Anzahlungen	935.842,66	665.585,04	- 576.530,39	0,00	1.024.897,31	
	9.849.625,80	1.117.534,65	0,00	0,00	10.967.160,45	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	413.293,91	0,00	0,00	0,00	413.293,91	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.883.473,57	319.833,24	0,00	1.982,97	5.201.323,84	
	5.296.767,48	319.833,24	0,00	1.982,97	5.614.617,75	
	15.146.393,28	1.437.367,89	0,00	1.982,97	16.581.778,20	
Entwicklungen der Abschreibungen						
Bilanzposten	Gesamte Abschreibungen Stand am 1.1.2024 € 7	Abschreibungen des Geschäftsjahres € 8	Entnahme für Abgänge € 9	Gesamte Abschreibungen Stand am 31.12.2024 € 10		
	1			10		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.443.581,79	1.232.132,00	0,00	7.675.713,79		
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	6.443.581,79	1.232.132,00	0,00	7.675.713,79		
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	260.491,91	67.835,00	0,00	328.326,91		



Bilanzposten	Entwicklungen der Abschreibungen			Gesamte Abschreibungen Stand am 31.12.2024 € 10
	Gesamte Abschreibungen Stand am 1.1.2024 € 7	Abschreibungen des Geschäftsjahres € 8	Entnahme für Abgänge € 9	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.518.879,57	288.193,60	220,33	4.806.852,84
	4.779.371,48	356.028,60	220,33	5.135.179,75
	11.222.953,27	1.588.160,60	220,33	12.810.893,54
Restbuchwerte				
Bilanzposten	(Stand 31.12.2024) € 11			(Stand 31.12.2023) € 12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	2.266.549,35			2.470.201,35
2. Geleistete Anzahlungen	1.024.897,31			935.842,66
	3.291.446,66			3.406.044,01
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.967,00			152.802,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	394.471,00			364.594,00
	479.438,00			517.396,00
	3.770.884,66			3.923.440,01

Lagebericht 2024

1 Grundlagen des Unternehmens¹

Germany Trade & Invest (GTAI) ist die zentrale Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. GTAI unterstützt die Internationalisierung der deutschen Wirtschaft mit dem Ziel, Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern und zu schaffen und so zum Wohlstand in Deutschland beizutragen. Durch ihre Dienstleistungen unterstützt sie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups.

Ihre Kernaufgaben sind:

- die Förderung der Internationalisierung deutscher Unternehmen,
- die Investorenanwerbung



•und das Standortmarketing für die Bundesrepublik Deutschland.

Auf dieser Grundlage fördert GTAI besonders die Internationalisierung der Wirtschaft in den ostdeutschen Bundesländern, strukturschwachen Regionen sowie in Regionen, die vom Strukturwandel in besonderer Weise betroffen sind.

Damit stärkt sie die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland, leistet einen Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und unterstützt bei der Transformation zu einer sozialökologischen Marktwirtschaft.

Das Dienstleistungs- und Informationsangebot ist im Rahmen des Förderauftrages weitgehend kostenfrei.

Sitz der Gesellschaft ist Berlin, ein weiterer Standort ist Bonn. Darüber hinaus ist GTAI weltweit an 58 Auslandsstandorten präsent, die als Büro- und Arbeitsgemeinschaften unter dem Dach der Auslandshandelskammern (AHKs) organisiert sind. Außerdem verfügt GTAI im In- und Ausland über ein einzigartiges Partnernetzwerk mit der öffentlichen Hand und Wirtschaftsorganisationen.

GTAI wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und ist eine hundertprozentige Beteiligung des Bundes. Die Förderung wird in Form einer nicht rückzahlbaren, institutionellen Zuwendung als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt (§ 44 BHO). Nach dem Gesetz über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAIPG) wird GTAI ein Teil des Personals unentgeltlich zugewiesen.

Julia Braune, Geschäftsführerin und Sprecherin der Geschäftsführung, und Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer, führen gemeinsam das Unternehmen. Der Geschäftsführung waren zum Berichtsstichtag sechs Abteilungen und drei Stabsstellen zugeordnet.

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globalen Krisen der letzten Jahre haben die industrie- und exportorientierte deutsche Wirtschaft besonders hart getroffen. Zwar konnte die durch den Angriffskrieg Russlands ausgelöste Energiekrise erfolgreich abgewendet und die Inflation zurückgedrängt werden. Dennoch bestehen grundlegende strukturelle Probleme in Deutschland.²

¹ Auf der Webseite der GTAI (www.gtai.de) werden Standorte und Tätigkeitsbereiche im Detail vorgestellt.

² Vgl. BMWK (2025): „Jahreswirtschaftsbericht 2025 - Für eine neue wirtschaftliche Dynamik“, S. 156, in: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2025.html> (Stand: 29. Januar 2025)

Das preis- sowie kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2024 um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Wirtschaftsleistung sank damit im zweiten Jahr in Folge. Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte sanken um 0,8 Prozent. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.³ Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland beliefen sich im Jahr 2024 auf rund 43,4 Milliarden Euro, wobei sie größtenteils von Direktinvestitionskrediten getrieben waren.⁴

Nicht nur der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, ebenso die Konflikte in Gaza und auf den Schifffahrtsrouten haben sich auf die wirtschaftliche Unsicherheit in den FDI-Herkunftsregionen von GTAI ausgewirkt. Auch die Wahrnehmung Deutschlands als Wirtschaftsstandort hat sich verschlechtert. Wettbewerbsintensive Förderanreize anderer Staaten, insbesondere der Wegfall der Elektromobilitätsförderung in Deutschland, haben das Interesse an Deutschland unter anderem in Kernbranchen regenerativer Energien (zum Beispiel Energiespeicher, Recycling) zurückgehen lassen. Das hat die Abwanderung der als Zulieferer und Abnehmer benötigten mittelständischen Unternehmen begünstigt. Die Akquisition ausländischer Greenfield Direktinvestitionen stellt GTAI vor verstärkte Herausforderungen. FDI in Europa sind in den letzten Jahren insgesamt stark rückläufig⁵.

Als Außenwirtschaftsagentur des Bundes fokussierte GTAI auch 2024 darauf, sich abzeichnende Trends und Risiken zu antizipieren, um schneller auf neue Unterstützungsbedarfe reagieren und so ihren Förderauftrag bestmöglich erfüllen zu können. Dazu verständigte sie sich mit dem Aufsichtsrat auf eine Strategie zur institutionellen und inhaltlichen Reform. Damit setzt sie seit dem Jahr 2024 verschiedene Maßnahmen um, um die deutsche Wirtschaft bei der Dekarbonisierung und Diversifizierung zu unterstützen und somit die Resilienz zu erhöhen.

2.2 Wesentliche Ergebnisse

Trotz der anhaltend schwierigen und äußerst dynamischen weltwirtschaftlichen Bedingungen hat GTAI 2024 die übergeordneten Ziele in ihrem Zielsystem in vielerlei Hinsicht erreicht. Bei einigen Zielvorgaben lag die Zielerreichung jedoch hinter den Erwartungen.

Zusätzlich setzte GTAI die mit dem Aufsichtsrat abgestimmte Strategie zu ihrer inhaltlichen und institutionellen Reform kontinuierlich um. Damit soll GTAI ihren Förderauftrag in dem wechselnden weltwirtschaftlichen Umfeld auch künftig bestmöglich erfüllen.

2.2.1 Unternehmensziel Kunden

Ausgangspunkt für die marktnahe Weiterentwicklung von GTAI ist eine klare Segmentierung der Zielgruppen. Auf Grundlage spezifischer Bedarfsanalysen und Kundenumfragen bietet GTAI jeder Zielgruppe einen eindeutigen Mehrwert und erfüllt auf diese Weise ihren Gesellschaftszweck.

Auch 2024 setzte GTAI den strategischen Schwerpunkt für alle Geschäftsbereiche auf „Dekarbonisierung und Diversifizierung - Chancen nutzen, Resilienz stärken“. Weiterhin von besonderer Bedeutung waren die Themen „Wiederaufbau Wirtschaft Ukraine“, „Globale Konnektivität“, „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“ und „Kritische Rohstoffe“.

³ Vgl. Statisches Bundesamt, Destatis (2025): Pressemitteilung Nr. 019 " Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken“, in: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html (Stand: 15. Januar 2025)



⁴ Vgl. Deutsche Bundesbank (2025): „Zahlungsbilanzstatistik, Statistische Fachreihe, IV. Kapitalbilanz“, S.45, in: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/805274/66c8f55e647e873020c47a4b883518d4/472B63F073F071307366337C94F8C870/iv-kapitalbilanz-data.pdf> (Stand: 14. März 2025)

⁵ Vgl. fDi Intelligence, "Europe faced a challenging FDI landscape in 2023", 15.02.2024: <https://www.fdiintelligence.com/content/feature/europe-faced-a-challenging-fdi-landscape-in-2023-83492>

Zusätzlich zu ihrer gesonderten Aufgabe, die Internationalisierung der vom Strukturwandel betroffenen Regionen in Deutschland zu fördern, setzt GTAI im Auftrag der Bundesregierung verschiedene weitere Förderprogramme zur Internationalisierung um⁶. Eine dazu im Jahr 2024 durchgeführte Kundenumfrage zur Zufriedenheit mit den einzelnen Förderprogrammen bescheinigte GTAI die Gesamtnote 1,77 und übertraf damit das gesetzte Ziel.

Auf ihrer Website erzielte GTAI im Jahr 2024 eine Gesamtzahl von 5,77 Millionen Seitenaufrufen. Damit erreichte sie eine Steigerung von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr und übertraf das gesetzte Ziel.

Internationalisierung der deutschen Wirtschaft

GTAI unterstützt deutsche exportorientierte Unternehmen mit Informationen, Analysen und Prognosen zu allen außenwirtschaftlich relevanten Märkten. Sie erreicht die Unternehmen auf verschiedenen Kanälen mit dem Schwerpunkt auf Online-Angeboten. GTAI kooperiert hierbei eng mit Fachverbänden und Partnern der Exportförderung, um das Informationsangebot stets an den Bedarfen des exportorientierten Mittelstands auszurichten. Auch 2024 richtete sie ihr Informationsangebot - mit Ausnahme des Basisangebotes - auf Grundlage der jährlichen Bedarfsabfrage aus und priorisierte nach den Kriterien Diversifizierung, Dekarbonisierung und Resilienz. Damit steigerte sie den Anteil ihrer Beiträge zu den drei genannten Kriterien auf 84 Prozent.

Ein weiterer Fokus ihrer Arbeit lag darauf, die Plattform der Bundesregierung zum Wiederaufbau der Ukraine zu unterstützen.

Der Bedarf der Exportwirtschaft an dem GTAI-Informationsangebot blieb angesichts der unsicheren weltwirtschaftlichen Lage hoch:

Auf ihrer Trade-Website verzeichnete GTAI insgesamt 4,14 Millionen Seitenaufrufe, eine Steigerung von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der weltweit zunehmende Protektionismus führte zu einer starken Kundennachfrage der GTAI-Informationen zu Zoll- und Einfuhrregeln weltweit. Über 1 Million Seitenaufrufe im Gesamtjahr 2024 entfielen allein auf dieses Thema, was damit Spitzenreiter war.

Die im Jahr 2024 durchgeführte Kundenzufriedenheitsumfrage zum Trade-Informations- und Dienstleistungsangebot mit über 400 Teilnehmenden lieferte die Note 1,^{7,8}. Das Ergebnis übertraf die Zielvorgabe. Besonders geschätzt wird von den Kund:innen die Qualität der Unterstützung durch die GTAI-Expert:innen. Die Umfrage lieferte zudem wertvolle Erkenntnisse für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Trade- Angebots. Darüber hinaus haben die Kund:innen jederzeit die Möglichkeit, über die GTAI-Website Feedback zu geben.

Die Maßnahmen der Geschäftsstelle „Markterschließungsprogramm (MEP)“ unterstützen deutsche Unternehmen bei der Diversifizierung ihrer Lieferketten und Beschaffungsmärkte durch Geschäftskontakte zu neuen Lieferanten. Die direkten Umsatzwirkungen auf teilnehmende Unternehmen waren weiterhin hoch: Der Dreijahresdurchschnitt lag Ende 2024 bei einem gemeldeten Exportumsatz von rund 215,1 Millionen Euro pro Jahr.⁹

⁶ Exportinitiative Gesundheitswirtschaft, Geschäftsstelle Markterschließungsprogramm für KMU (MEP), Digital Hub Initiative (de:hub), Taskforce Transformation zur Zukunftssicherung ostdeutscher Raffineriestandorte und Häfen, Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika

⁷ Skala 1-5; 1 = sehr zufrieden, 5 = sehr unzufrieden

⁸ Skala 1-5; 1 = sehr zufrieden, 5 = sehr unzufrieden

⁹ Gemäß Eigenauskunft der teilnehmenden Unternehmen in der abschließenden Befragung zur Auftragserwartung jeweils sechs bis acht Monate nach Teilnahme am Programm.

Investorenanwerbung

Durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen (FDI) stärkt GTAI den Standort Deutschland: Sie gewinnt neue Investitionsvorhaben und berät ausländische Unternehmen zu strategischen und operativen Fragen des Markteintritts und zur Standortauswahl. Dabei konzentriert sich GTAI besonders auf transformationsrelevante Industrien. Grundlage hierfür bilden zyklisch aktualisierte strategische Schwerpunktthemen.

2024 richtete GTAI die Aktivitäten der Investorenanwerbung weiterhin an fünf strategischen Themenfeldern aus, die insbesondere die Dekarbonisierung und Resilienz der deutschen Wirtschaft unterstützen:

- Gesundheitswirtschaft
- Elektronik & Automatisierung Digitale Infrastruktur
- Digitalisierung | Städte der Zukunft
- Energie & Rohstoffe
- Mobilität & Logistik

Trotz der verstärkten Herausforderungen in den Rahmenbedingungen für die Akquisition ausländischer Greenfield Direktinvestitionen übergab GTAI im Jahr 2024 insgesamt 114 Investitionsvorhaben an die Bundesländer. Damit hielt sie entgegen internationalen FDI-Trends nahezu den Vorjahreswert, wenngleich dieser hinter der Zielvorgabe lag. Die Zahl der damit geplanten Arbeitsplätze belief sich auf rund 3.700.



Der Gesamtanteil dekarbonisierungs- und resilienzorientierter Investitionen (FDI-Score-Wert) lag unter dem Vorjahreswert und der Zielvorgabe. Jedoch konnte GTAI den FDI-Score-Wert der gezielt aktiv akquirierten Investitionsvorhaben deutlich über die Zielvorgabe hinaus steigern. Mit dem FDI-Scoring gewichtet GTAI den Ressourceneinsatz der Investorenakquise strukturiert anhand von Industrieschwerpunkten und Nachhaltigkeitsaspekten, wie ausgewählten Sustainable Development Goals (SDGs) und dem Beitrag zur Resilienz der Wirtschaft in Deutschland.

Im Jahr 2024 beauftragte GTAI eine „Evaluationsstudie zu Verbleib und wirtschaftlichem Erfolg der von GTAI 2018-2020 an die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer übergebenen Unternehmen“. Die Recherche und Befragung haben unter anderem gezeigt, dass 2024 74 Prozent der übergebenen Unternehmen weiterhin mit einem Standort in Deutschland aktiv sind.

Standortmarketing

Im Rahmen des Standortmarketings wirbt GTAI bei ausländischen Wirtschaftsentscheider:innen für den Standort Deutschland. Hierbei setzt sie auf Kampagnen, Veranstaltungen und digitale Kommunikation. Einen wesentlichen Bestandteil bildet seit 2018 die Dachkampagne „Germany Works.“.

Vor dem Hintergrund aktueller politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen hat GTAI 2024 den bisherigen Markennamen „Germany Works.“ überarbeitet und zusätzlich ein ganzheitliches Konzept zum Standortmarketing entwickelt. Damit wird sie ab 2025 die Kommunikation unter der neuen Dachmarke „Germany means Business.“ umsetzen.

Ostdeutsche Bundesländer und Regionen im Strukturwandel

GTAI fördert die Internationalisierung der vom Strukturwandel betroffenen Regionen in Deutschland. Hierzu gehören: die ostdeutschen Bundesländer und strukturschwachen Regionen einschließlich der vom Kohleausstieg betroffenen Gebiete. Zusätzlich unterstützt GTAI mit der Taskforce Transformation im Auftrag der Bundesregierung die Zukunftssicherung ostdeutscher Raffineriestandorte und Häfen. Dazu setzt sie besondere Formate in der Exportförderung, dem Standortmarketing und in der Investorenanwerbung ein.

Mit dem Programm zur Internationalisierung der Regionen im Strukturwandel in Deutschland (ISW) bietet GTAI den Bundesländern ein bedarfsoorientiertes wettbewerbliches Förderangebot. Bei der Verteilung der Maßnahmen auf die Bundesländer achtet sie auf ein angemessenes Verhältnis zur Anzahl der strukturschwachen Regionen bzw. Braunkohleregionen. 2024 konnte GTAI mit einer Beteiligungsquote der betreffenden Regionen von 93 Prozent den Vorjahreswert halten und erreichte damit das gesetzte Ziel.

2.2.2 Unternehmensziel Beschäftigte

Ein konstantes Ziel von GTAI ist eine hohe Attraktivität als Arbeitgeberin. Jährlich erhebt sie dazu die Zufriedenheit ihrer Beschäftigten mit der beruflichen Gesamtsituation. Mit der Vergleichsnote 2,3¹⁰ erzielte GTAI im Jahr 2024 ein gutes Ergebnis, blieb jedoch hinter der Zielvorgabe von 2,0 zurück.

GTAI ermöglicht es ihren Beschäftigten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Hierzu bietet sie unterschiedliche Aufgabenbereiche, Auslandseinsätze sowie interne und externe Hospitationen im BMWK.

Darüber hinaus fördert sie die Gleichstellung aller Geschlechter. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen (ohne Geschäftsführung) lag 2024 bei 43 Prozent. Damit unterschritt GTAI ihr Mehrjahresziel von 50 Prozent.

2.2.3 Unternehmensziel Organisation

Ziel von GTAI ist es zukunftsfähig zu sein, dazu steigert sie kontinuierlich die Effizienz ihrer Prozesse und entwickelt ihre Organisation hin zu mehr Flexibilität.

Um künftig neue Aufgaben noch flexibler und schneller mit bestehenden Ressourcen übernehmen zu können, führte GTAI im Jahr 2024 eine interne Organisationsuntersuchung durch. Ergebnis ist ein Umsetzungsplan mit verschiedenen Maßnahmen, die sie ab 2025 umsetzen wird.

Ein Grundpfeiler für die Weiterentwicklung der GTAI ist dabei auch die Umsetzung der IT- und Digitalstrategie (2021 - 2025). Ziel ist es, effiziente und nutzerorientierte Geschäftsprozesse zu entwickeln, softwaregestützt zu automatisieren und stärker zu bündeln. In dem Rahmen setzte GTAI 2024 umfassende Maßnahmen für eine zukunftsfähige IT-Architektur und IT-Sicherheit um, die sie kontinuierlich überprüft.

Zusätzlich sieht GTAI auch beim gezielten Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) eine zentrale Rolle. Daher hat sie 2024 die Grundlage geschaffen, KI strategisch umfassend zu nutzen. Damit ergänzt sie ihre laufende digitale Transformation. Eine neu formulierte KI-Strategie definiert Potenziale und Einsatzbereiche für die Technologie und zeichnet die Roadmap für die kommenden drei Jahre mit konkreten Maßnahmen.

2.2.4 Unternehmensziel Ressourcen

Zur zielgenauen Unternehmenssteuerung überprüft GTAI regelmäßig ihre Steuerungsinstrumente. 2024 überarbeitete sie dazu ihre Key Performance Indicators (KPIs). Ziel ist es, das Unternehmen damit noch zielgenauer zu steuern, Steuerungsprozesse zu optimieren sowie eine kontinuierliche Wirkungsmessung zu ermöglichen.

GTAI räumt dem Nachhaltigkeits- und Klimamanagement einen großen Stellenwert ein. Unter anderem kompensiert sie ihre Dienstflüge jährlich rückwirkend über Zertifikate aus anspruchsvollen Klimaschutzprojekten. Dabei orientiert sie sich an dem Vorgehen des Umweltbundesamts bei der Kompensation der Flüge der Bundesregierung. Seit 2024 veröffentlicht sie einen Nachhaltigkeitsbericht auf ihrer Website.

2.3 Personalbericht

Zum Jahresende 2024 waren für GTAI 376 Mitarbeitende im In- und Ausland tätig: 271 GmbH-Beschäftigte und 105 über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugewiesene Tarifbeschäftigte und Beamt:innen. Hinzu kommen 57 über die AHK-Kooperation angestellte Ortskräfte.



Der Personalbestand verringerte sich 2024 gegenüber dem Vorjahr um fünf Personen, primär aufgrund von Renteneintritten.

¹⁰ Skala 1-5; 1 = sehr zufrieden, 5 = sehr unzufrieden

Die Besetzungsquote des Stellenplans lag bei 87 Prozent. Von den 13 Prozent unbesetzten Stellen waren sieben Prozent aufgrund befristeter Teilzeitbeschäftigung oder Elternzeit nur vorübergehend vakant. Die anderen sechs Prozent ergaben sich überwiegend aufgrund laufender Stellenbesetzungs- und -transferverfahren.

GTAI legte neue Projekte auf: in der IT zu Cloud und Outsourcing und im Bereich Vergabe und Beschaffung zur Zentralisierung der Vergaben. Die dazu benötigten neuen Projektstellen konnte sie qualifiziert besetzen. Ebenso Schlüsselpositionen in der Verwaltung und in den Fachabteilungen. In bestimmten Segmenten in der Verwaltung war jedoch weiterhin Fachkräftemangel spürbar. Hier mussten Stellen teilweise mehrfach ausgeschrieben werden oder blieben zum Teil aufgrund unattraktiver Befristungen vakant.

Im Auslandsnetz waren die Standorte im Jahr 2024 im Wesentlichen lückenlos besetzt. Die Standorte Moskau und Teheran wurden 2024 geschlossen, der Standort Singapur eröffnet.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage¹¹

2.4.1 Ertragslage

GTAI wurden gemäß Zuwendungsbescheid 2024 zusätzlich 3,3 Millionen Euro an Haushaltsmitteln insbesondere für die Übernahme der Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika, für die Digital Hub Initiative, die Verzahnung von Außenwirtschaftsinstrumenten sowie für Personalmittel bewilligt. Zusätzlich erhielt GTAI aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen 1,0 Million Euro für die Unterstützung der vom Kohleausstieg betroffenen Regionen.

Zur Finanzierung der Aufwendungen der Geschäftstätigkeit verwendete GTAI im Jahr 2024 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 42.941 (Vorjahr TEUR 41.428). Zusätzlich wurden Investitionen von TEUR 1.437 (Vorjahr TEUR 1.136) mit institutionellen Zuwendungen finanziert. Unter Zuwendungen nach BfAIPG (zugewiesenes Personal BAFA) werden als Ertrag und unter bezogenen Leistungen als Aufwand insgesamt jeweils TEUR 13.014 (Vorjahr TEUR 12.914) ausgewiesen. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erhielt GTAI einen Zuschuss in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr TEUR 0). Darüber hinaus wurden Einnahmen aus der Verbreitung von Daten und Informationen, Publikationen und weiteren Dienstleistungen in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr TEUR 139) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vornehmlich aus den Erträgen im Zuge der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Personalaufwendungen sind (inklusive der unter bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für BAFA-Mitarbeitenden) um TEUR 2.044 bzw. 5,97 Prozent auf TEUR 36.280 gestiegen. Bei den eigenen Personalaufwendungen ergab sich ein Anstieg von TEUR 1.944 bzw. 9,12 Prozent, der im direkten Zusammenhang mit Mehraufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen analog TVöD, einer höheren Mitarbeiterzahl sowie einem Anstieg der Rückstellungen für offene Urlaubsansprüche steht. Die übrigen Materialaufwendungen (Veranstaltungsausrichtung, Reisekosten, Auslandsstandorte, Anzeigen und Kampagnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Bewirtungskosten) lagen TEUR 1.282 unter dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf reduzierte Standortmarketingaktivitäten zur Deckung der genannten Mehraufwände zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Overheadkosten. Der Anstieg um TEUR 542 resultiert insbesondere aus Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Software-Lizenzen und Websitebetreuung.

¹¹ GTAI ist als institutionelle Zuwendungsempfängerin des BMWK verpflichtet, für alle finanzwirksamen Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BHO). Aus diesen geht hervor, warum die geplanten Maßnahmen notwendig und angemessen sind. Damit wird der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit umgesetzt. Für eine sachgerechte Durchführung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hält GTAI einen Leitfaden und Formulare bereit.

2.4.2 Vermögenslage

2024 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 1.437 (Vorjahr TEUR 1.136) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.588 (Vorjahr TEUR 1.713). Wesentliche Zugänge entfallen 2024 auf das Upgrade eines Content Management Systems, die Entwicklung eines AWF-EZ-Förderlotsen, Softwarelizenzen und die Weiterentwicklung des ERP-Systems sowie Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hardware (2023: Level Up der GTAI-Website, die Weiterentwicklung des ERP-Systems sowie Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hardware).

Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde dieser Sonderposten in Höhe von TEUR 1.590 (Vorjahr TEUR 1.715) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 704 verringert, bedingt im Wesentlichen durch niedrigere Forderungen gegenüber der Gesellschafterin, korrespondierend mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Aufgrund der Dienstleistungsfunktion von GTAI sowie der gegebenen Finanzierungsbedingungen (finanziert durch institutionelle Zuwendungen) spielt die Handelsbilanz der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle. Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung wird in Abstimmung mit dem, die Gesellschafterin vertretenden Ministerium, dem BMWK, eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Mit dieser abgestimmten Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen.

2.4.3 Finanzlage

Im Bankbestand zum Jahresende sind Zuschüsse in Höhe von TEUR 343 für eine Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung enthalten, die erst 2025 verwendet werden. In gleicher Höhe wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Auf der Passivseite sind geringere Verbindlichkeiten sowie sonstige Rückstellungen zum Bilanzstichtag zu verzeichnen.



Korrespondierend zu den Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird eine Forderung gegen die Gesellschafterin ausgewiesen.

2.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf 2024 positiv. Trotz gestiegener Kosten aufgrund von Tariferhöhungen führte die Geschäftsführung durch Einsparungen in den übrigen Aufwendungen die Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland weiter.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GTAI beurteilt die Geschäftsführung aufgrund steigender Kosten in fast allen Bereichen als herausfordernd, aber ausgeglichen. Ihre Liquidität ist durch die institutionelle Zuwendung gesichert. Im Geschäftsjahr 2024 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet. Die gestiegenen Personalausgaben und weitere inflationsbedingte Kostensteigerungen stellen eine Belastung des GTAI-Budgets dar.

Bedingt durch die vorgezogenen Neuwahlen des Bundestages im Februar 2025 wurde der Bundeshaushalt 2025 bisher nicht beschlossen. Das Haushaltsverfahren wird nach Regierungsbildung wieder aufgenommen. Bis zum Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes 2025 wird der Bund eine vorläufige Haushaltsführung anwenden, von der auch GTAI betroffen ist. Wir gehen derzeit davon aus, dass das Haushaltsgesetz voraussichtlich im dritten Quartal 2025 verabschiedet wird.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Grundlagen des Unternehmens

Um künftig neue Aufgaben noch flexibler und schneller mit bestehenden Ressourcen übernehmen zu können, setzt GTAI ab 2025 den dazu aufgestellten Maßnahmenplan aus ihrer internen Organisationsuntersuchung um. Schwerpunkte sind dabei die fünf zentralen Hebel für Flexibilisierung: Priorisierung, Prozesse, Entscheidungen, Auftraggeber und Führungskräfte/Mitarbeitende.

Themen der digitalen Transformation beeinflussen die zukunftsorientierte Ausrichtung und effiziente Aufstellung von GTAI immens. Daher legt GTAI ab 2025 die bisherigen Bereiche IT und Digitalisierung zu einer neuen Stabsstelle Digitale Transformation und Technologie zusammen.

Im während der vorläufigen Haushaltsführung geltenden Wirtschaftsplan 2025 sind für GTAI im Jahr 2025 aufgrund der Umsetzung einer Einsparauflage des Bundes knapp 0,78 Millionen Euro weniger Haushaltssmittel gegenüber dem Vorjahr veranschlagt. Darüber hinaus erhält GTAI voraussichtlich 0,5 Millionen Euro aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen für die Unterstützung der vom Kohleausstieg betroffenen Regionen. Nach Regierungsbildung ist bis zum Beschluss des Haushaltsgesetzes des Bundes möglicherweise noch mit Änderungen zu rechnen.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurden GTAI für 2025 keine zusätzlichen unbefristeten Stellen bewilligt. Ein kontinuierlicher Prozess ist der allmähliche Transfer von nicht mehr besetzten BAFA-Stellen in den Stellenplan der GmbH.

3.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Seit nunmehr zwei Jahren stagniert die deutsche Wirtschaft aufgrund konjunktureller und vor allem struktureller Ursachen. Konjunkturell erholt sich die deutsche Wirtschaft langsamer als erwartet von den wirtschaftlichen Folgen der jüngsten Schocks. Gleichzeitig leidet Deutschland unter einer strukturellen Wachstumsschwäche. Zusätzlich dämpfen gegenwärtig die hohe Unsicherheit bezüglich der US-Wirtschafts- und Handelspolitik sowie die Ungewissheit über den künftigen wirtschafts- und finanzpolitischen Kurs angesichts der kürzlich stattgefundenen Neuwahlen zum Bundestag die Investitions- und Konsumlaune. Auch deshalb hat die Bundesregierung die Wachstumsprognose in ihrer Jahresprojektion für 2025 deutlich nach unten korrigiert, sie erwartet einen Zuwachs des preisbereinigten BIP um 0,3 Prozent.¹²

Die Instrumente der Außenwirtschaftsförderung müssen auf weltwirtschaftliche Disruptionen reagieren und sicherstellen, dass die deutsche Wirtschaft die notwendige Unterstützung erhält. Kritische Abhängigkeiten müssen auf den Prüfstand gestellt, Vulnerabilität in Lieferketten offengelegt und die wirtschaftlichen Verflechtungen Deutschlands und der EU diversifiziert sowie die Dekarbonisierung der Wirtschaft unterstützt werden. Es geht darum, sich abzeichnende Trends und Risiken zu antizipieren, um schneller auf neue Unterstützungsbedarfe reagieren zu können und so die Resilienz der deutschen Wirtschaft zu fördern. Dabei unterstützt GTAI mit ihren Dienstleistungen insbesondere KMU und Start-ups. Hierfür setzt GTAI in den kommenden Jahren an, indem sie ihre Rolle und das Angebot im Netzwerk der Außenwirtschaftsförderung stärkt, sichtbarer nach außen auftritt und ihre internen Strukturen dahingehend stärkt, dass sie zukunfts- und leistungsfähiger wird.

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine und der darauf von Bundeskanzler Olaf Scholz ausgerufenen Zeitenwende steht die Verteidigungsindustrie in Deutschland im Fokus. Die Bundesrepublik wird unter anderem durch das Sondervermögen der Bundeswehr in den kommenden Jahren mehr Geld für Sicherheitsgüter ausgeben. Aber auch andere Staaten - innerhalb und außerhalb der NATO - schrauben die Budgets hoch.¹³

¹² Vgl. BMWK (2025): Pressemitteilung: „BMWK - Jahreswirtschaftsbericht 2025“ in: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/20250129-jahreswirtschaftsbericht-2025.html> (Stand: 29. Januar 2025)

¹³ Vgl. BMWK (2024): Pressemitteilung: „Vorläufige Rüstungsexportzahlen für das Jahr 2024 veröffentlicht und Rüstungsexportbericht für das Jahr 2023 verabschiedet“, in: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/12/20241218-vorlaeufige-ruestungsexportzahlen-2024-ruestungsexportbericht-2023.html> (Stand 18. Dezember 2024)

Daher spielt die Sicherheits- und Verteidigungswirtschaft auch im außenwirtschaftlichen Kontext eine größere Rolle, internationale Kooperationen deutscher Unternehmen im militärischen Bereich werden wichtiger. Für GTAI bedeutet die Entwicklung, dass sie sich damit auseinandersetzen und künftig in Abstimmung mit dem BMWK Informationen und Dienstleistungen auch für Unternehmen im Umfeld der Verteidigungsindustrie bereitstellt - stets unter Beobachtung der äußerst dynamischen geopolitischen Entwicklungen.

Eine zusätzliche Dynamik bringt Künstliche Intelligenz (KI). KI entwickelt sich rasant weiter als eine der zentralen, transformativen Zukunftstechnologien unserer Zeit. Ihr gezielter Einsatz spielt auch für GTAI eine zentrale Rolle. KI wird Arbeitsabläufe bei der Informationserstellung ebenso prägen, wie die Informationsprodukte und -dienstleistungen selbst. In der Verwaltung wird sie Effizienzsteigerungen ermöglichen und bei der Investorenwerbung und im Marketing bessere, zielgruppenspezifische Ansprachen und Angebote.



GTAI hat daher die Weichen für einen umfassenden strategischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz gesetzt und ergänzt somit ihre laufende digitale Transformation. Erste umfangreiche Projekte wie der Einsatz von KI beim Online-Angebot und redaktionellen Prozessen werden 2025 umgesetzt. Bei einzelnen Produkten und Prozessen kommt KI bereits zum Einsatz. Daneben werden Governance-Strukturen angepasst und eine zukunftsfähige, zeitgemäße Dateninfrastruktur sowie die notwendigen technischen Grundlagen geschaffen. Kundennutzen und der Mehrwert für den deutschen Mittelstand stehen dabei ebenso im Fokus wie der effiziente Einsatz von Steuergeldern und die Entwicklung des Personals.

3.2.2 Unternehmensziele

Die Ziele und Maßnahmenschwerpunkte 2025 reflektieren die Chancen und aktuellen Herausforderungen, die GTAI im Jahr 2025 sieht. Die vier bisherigen Unternehmenszieldimensionen „Kunden“, „Beschäftigte“, „Organisation“ und „Ressourcen“ wurden im Zuge der Überarbeitung ihrer KPIs neu strukturiert. Sie folgen ab dem Jahr 2025 einer Balanced Scorecard mit den Perspektiven:

1. Gesellschafterperspektive¹⁴
2. Kundenperspektive¹⁵
3. Prozess- und Entwicklungsperspektive¹⁶

Die KPIs sind in der Zielvereinbarung der Geschäftsführung mit dem Aufsichtsrat verankert. Sie bilden die Vielschichtigkeit der Aufgaben und Geschäftsbereiche von GTAI ab und sind Basis für die jährliche Ziel- und Maßnahmenplanung.

Zusätzlich setzt GTAI die verbleibenden Maßnahmen der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie zur institutionellen und inhaltlichen Reform um. Damit soll sie ihren Förderauftrag in einem wechselnden Umfeld bestmöglich erfüllen.

Der strategische Schwerpunkt lautet weiterhin für alle Geschäftsbereiche „Dekarbonisierung und Diversifizierung - Chancen nutzen, Resilienz stärken“.

Darüber hinaus legt GTAI den Fokus auf die für ihre Weiterentwicklung wichtige Umsetzung ihrer Digitalisierungs- und KI-Strategie, die Etablierung schlanker Prozesse und das Querschnittsthema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR).

¹⁴ Bildet die Interessen des Bundes als Eigentümer der GTAI ab, d.h. die Erfüllung des Gesellschaftszwecks.

¹⁵ Bildet die bestmögliche Erreichung und Zufriedenheit der Zielgruppen ab.

¹⁶ Bildet die Prozessziele ebenso ab wie die Potenziale zur dauerhaften Weiterentwicklung der Organisation. Als Dienstleistungsunternehmen hängt die Leistungsfähigkeit von GTAI neben effizienten Prozessen vor allem von den Fähigkeiten und der Motivation der Beschäftigten ab.

3.3 Risiken für die Zielerreichung

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Compliance-Management, Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Wesentliche Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden an die Gesellschafterin berichtet. Für 2025 bleibt es herausfordernd neue Fachkräfte zu gewinnen. Zum Bilanzstichtag bestand daher ein Risiko weiterhin darin, dass Maßnahmen aufgrund begrenzter Kapazitäten in Folge von unbesetzten Stellen oder längeren Abwesenheiten, nicht oder verzögert umgesetzt und damit Ziele nicht erreicht werden. Im öffentlichen Dienst stehen im Jahr 2025 erneut Tarifverhandlungen an. Sofern von der Gesellschafterin zum Ausgleich des Tarifergebnisses keine zusätzlichen Zuwendungsmittel gewährt werden, sind für GTAI 2025 erhebliche Mehrbelastungen zu erwarten. Weitere wesentliche finanzielle Risiken wurden nicht identifiziert. Wie bisher werden im Falle von wesentlichen Risiken Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfängerin mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar.

In Bezug auf die Zielerreichung stellt sich GTAI den im Abschnitt 3.2.1 genannten Herausforderungen. Reaktionen auf weltwirtschaftliche Veränderungen, die die Geschäftsfelder von GTAI beeinflussen, stimmt GTAI weiterhin eng mit der Gesellschafterin ab, sodass bei Bedarf ihre Ziele nachjustiert werden.

3.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung GTAI werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts finanziert. Die Fortführung der Gesellschaft ist aufgrund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2025 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanentwurfs 2025 vom 29. August 2024 und der Billigung des Wirtschaftsplans durch das Bundesministerium für Finanzen am 19. Dezember 2024 gesichert. Im Hinblick auf die Vereinbarung mit der Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird GTAI auch 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.

3.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung geht von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus:



„2025 wollen wir die nächsten Schritte im Reformprozess der GTAI hin zu einer schlagkräftigen und effizienten Organisation weiter gehen und dafür die Potenziale von Digitalisierung und KI-Einsatz zum höchstmöglichen Kundennutzen heben. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage Deutschlands werden wir operativ einen Schwerpunkt auf die Investorenanwerbung und die Förderung von Start-Ups legen und die Verzahnung unserer Geschäftsfelder mit dieser Zielrichtung intensivieren. Eine besondere Rolle der GTAI sehen wir zudem als „Brückenbauer“ im Netzwerk der Außenwirtschaft, die den Austausch zwischen den verschiedenen Organisationen und Bundesländern aktiv fördert und damit einen wichtigen Beitrag zur Wirksamkeit der Außenwirtschaftsförderung insgesamt leistet.“

Berlin, den 21. März 2025

Julia Braune, Geschäftsführerin und Sprecherin der Geschäftsführung

Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Corporate Governance Bericht 2024 nach Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes in der Fassung vom 13. Dezember 2023

Die Bundesbeteiligung „Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH“, Berlin (nachfolgend „Germany Trade & Invest“ genannt) ist zur Beachtung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes (Teil I der Grundsätze guter Unternehmens- und aktiver Beteiligungsführung im Bereich des Bundes vom 13. Dezember 2023) verpflichtet.

Nachfolgend legen Geschäftsführung und Aufsichtsrat von Germany Trade & Invest ihren Corporate Governance Bericht für das Geschäftsjahr 2024 vor.

1. Unternehmensverfassung

Die Unternehmensverfassung der Germany Trade & Invest ergibt sich aus dem Gesetz sowie aus dem Gesellschaftsvertrag, der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung. Sowohl die Gesellschaftsverträge als auch die Geschäftsordnungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats verpflichten die Unternehmensorgane zur Beachtung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

2. Führungs- und Kontrollstruktur

2.1. Gesellschafter und Gesellschafterversammlung

Alleingeschafterin der Germany Trade & Invest ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Die Gesellschaft wird im Wege der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt finanziert. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr zusätzlich einen Zuschuss von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) zum Aufbau einer digitalen Informationsplattform erhalten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen gemäß Gesellschaftsvertrag die Rechte aus § 53 Haushaltsgesetzes zu und der Bundesrechnungshof hat die Befugnisse nach § 54 Haushaltsgesetzes.

Die Gesellschafterversammlung entscheidet gemäß Gesellschaftsvertrag über Bestellung und Abberufung der Mitglieder von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.

2.2. Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der für die laufende Berufungsperiode 2022 bis 2026 aus bis zu 10 Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus jeweils einer entsandten Vertretungsperson des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, des Bundesministeriums für Finanzen, des Auswärtigen Amtes, der beauftragten Person der Bundesregierung für Ostdeutschland oder einer von ihr benannten Vertretung, bis zu zwei von den Bundesländern entsandten Personen und bis zu vier Personen aus der Wirtschaft.

Den Vorsitz im Aufsichtsrat führt das entsandte Mitglied mindestens im Staatssekretärs-Rang des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, die erste Stellvertretung ist die beauftragte Person der Bundesregierung für Ostdeutschland oder die von ihr entsandte Vertretung.

Die Aufgaben und die innere Ordnung des Aufsichtsrats sind im Gesellschaftsvertrag sowie in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geregelt. Gemäß Gesellschaftsvertrag werden Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung bestellt, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird dabei nicht mitgezählt. Die Amtszeit des Aufsichtsrats begann mit Inkrafttreten des Gesellschaftsvertrages vom 04. November 2022. Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates soll dem Aufsichtsrat in der Regel nicht angehören, wer die Altersgrenze im Sinne von § 35 i. V. m. § 235 SGB, VI. Buch erreicht hat.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren alle 10 möglichen Aufsichtsratsmandate besetzt¹:

–Dr. Franziska Brantner, Aufsichtsratsvorsitzende, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

–Carsten Schneider Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, Bundeskanzleramt



-
- Susanne Baumann, Staatssekretärin, Auswärtiges Amt
 - Dr. Judith Hermes, Leiterin der Abteilung für Europapolitik und Internationale Finanzpolitik, Bundesministerium der Finanzen
 - Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringen
 - Daniela Schmitt, Ministerin, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz
 - Melanie Kell, Dipl. Betriebswirtin, Steuerberaterin, Kell Outsourcing GmbH, Wiesbaden
 - Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer Deutsche Industrie- und Handelskammer
 - Antonin Finkelnburg, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
 - Tanja Gönner, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI)

Über die Verankerung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes im Gesellschaftsvertrag wurden die Aufsichtsratsmitglieder informiert.

Aufsichtsratssitzungen müssen gemäß Gesellschaftsvertrag einmal im Kalenderhalbjahr abgehalten werden. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus zu einer Sitzung einzuberufen, wenn dies geschäftlich veranlasst ist. Der Corporate Governance Kodex des Bundes gibt vor, dass bei Unternehmen, die institutionelle Förderung erhalten, ein Turnus von zwei Sitzungen im Geschäftsjahr vereinbart werden kann. Im Jahr 2024 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen statt, die ausnahmsweise beide im zweiten Halbjahr abgehalten wurden. Grund dafür ist die verzögerte Daten- und Systemverfügbarkeit nach einem Cyberangriff im Jahr 2023. Als Folge verzögerte sich der Jahresabschluss und auch die Jahresabschlussprüfung für das betroffene Jahr, mit der sich der Aufsichtsrat in der ersten Sitzung des Jahres 2024 befasste. Der bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende kann die Stimmabgabe zu Beschlussfassungen auch außerhalb von Sitzungen im Umlaufverfahren anordnen. In der Regel werden Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Die Beschlüsse zur Zielvereinbarung und den Wirtschafts- und Stellenplänen der Gesellschaft bedürfen jedoch einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Mitglieder des Aufsichtsrates.

¹ Herr Dr. Wansleben hat am 7.10.2024 seinen Verzicht auf das Aufsichtsratsmandat zum 31.12.2024 erklärt.

Dem Aufsichtsrat obliegt die Auftragserteilung an den Abschlussprüfer. Dieser prüft den Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß den Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften, § 53 Haushaltsgesetzes und Public Corporate Governance Kodex des Bundes. Darüber hinaus wird ein vertraulicher Bezügebericht erstellt. Durch den Zuwendungsgeber erfolgt in Anlehnung an die Prüfungsgrundsätze des § 53 Haushaltsgesetzes eine vertiefte Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der Bundeszuwendung i.S.d. VV Nr. 11 zu § 44 Bundeshaushaltsgesetz. Der Aufsichtsrat befasst sich im Plenum mit allen Prüfberichten. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wurde in Vorbereitung dazu befasst.

Ende 2023 wurde ein Umlaufverfahren gestartet, dessen Beschluss am 02. Januar 2024 festgestellt wurde. Darin beschloss der Aufsichtsrat die Schließung der GTAI-Büros in Moskau und Teheran, sowie die Schließung der bestehenden Repräsentanz am Standort Almaty und der Weiterführung des Büros Almaty in Kooperation mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Sieben Mitglieder haben sich an dieser Abstimmung beteiligt und alle sieben Mitglieder haben den Beschlussvorlagen zugestimmt.

In einem weiteren Umlaufverfahren, dessen Beschluss am 13. März 2024 festgestellt wurde, hat der Aufsichtsrat dem Wirtschafts- und Stellenplan 2024 zugestimmt. Neun Mitglieder haben sich fristgerecht an der Abstimmung beteiligt. Alle neun Mitglieder haben dem Beschluss zugestimmt.

Aufgrund von verzögter Daten- und Systemverfügbarkeit nach einem Cyberangriff im Jahr 2023 konnte der Jahresabschluss für das betroffene Geschäftsjahr erst verspätet vorgelegt werden, worauf sich auch die Jahresabschlussprüfung verzögerte. Daher fand die erste Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr am 08. Oktober 2024 statt, in der sich der Aufsichtsrat mit der Prüfung und Stellungnahme zum Jahresabschluss 2023 einschließlich der Prüfung gem. § 53 Haushaltsgesetzes, zum Bezügebericht, zum Lagebericht und zum Corporate Governance Kodex-Bericht für das Jahr 2023 befasste. Weitere Gegenstände der Beschlussfassung waren der Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2023 und die Zielerreichung 2023. Auch ein Bericht der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024 sowie die strategische Entwicklung des Auslandsnetzes waren Inhalt dieser Sitzung. Vier Mitglieder des Aufsichtsrats haben an der Sitzung in Präsenz teilgenommen, ein Mitglied über Videokonferenz. Fünf Mitglieder des Aufsichtsrates konnten entschuldigt nicht teilnehmen, von denen vier die Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe genutzt haben.

In der Aufsichtsratssitzung vom 17. Dezember 2024 informierte die Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf 2024 und die Lage der Gesellschaft. Zu diesem Zeitpunkt lag der Prüfbericht über die Verwendungsabschlußprüfung 2023 vor, der wegen des verzögerten Jahresabschlusses später als üblich erteilt wurde. Der Aufsichtsrat hat Beschlüsse zur Zielvereinbarung 2025 mit der Geschäftsführung und zum Wirtschafts- und Stellenplan 2025 gefasst. Bei wesentlichen Änderungen des Etats bzw. der Stellen im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum Bundeshaushalt 2025 ist der Aufsichtsrat nochmals mit dem geänderten Wirtschafts- und Stellenplan zu befassen. Ein weiterer Gegenstand der Beschlussfassung war die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Die Sitzung wurde hybrid durchgeführt. Drei Mitglieder des Aufsichtsrates haben an der Sitzung entschuldigt nicht teilgenommen, zwei von Ihnen haben die Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe genutzt.

2.3. Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch zwei Mitglieder der Geschäftsführung gemeinsam oder durch ein Mitglied der Geschäftsführung gemeinsam mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen vertreten.

Die Festlegung einer Altersgrenze für Mitglieder der Geschäftsführung ist in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung derzeit nicht vorgesehen. Die Verträge der Geschäftsführung sind so befristet, dass kein Geschäftsführer vor Ablauf der Frist die gesetzliche Altersgrenze erreichen wird. Zudem soll gewährleistet sein, dass spezifische Kenntnisse und Erfahrungen zum Vorteil der Gesellschaft ggf. weiter genutzt werden können.

Die Geschäftsführer nehmen die Geschäfte der Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns wahr. Sie führen die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, haushaltrechtlicher Bestimmungen, des Gesellschaftsvertrags sowie der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung. Sie sind zur Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung verpflichtet. Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat entsprechend § 90 AktG zu berichten.



Frau Julia Braune ist bis zum 31. Januar 2026 als Geschäftsführerin bestellt und zur Sprecherin der Geschäftsführung berufen. Herr Dr. Hermann wurde mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.03.2024 bis zum 31. März 2026 als Geschäftsführer bestätigt.

Frau Braune und Herr Dr. Hermann beraten ehrenamtlich in jeweils zwei Gremien: Frau Braune als Mitglied des Beirats der German Asia-Pacific Business Association (OAV) und des Außenwirtschaftsbeirats der Landesregierung NRW, Herr Dr. Hermann als Mitglied des Advisory Board der Initiative „Wirtschaft.Wachstum.Zukunft - Ostdeutsches Wirtschaftsforum“ sowie im Auswahlgremium der „Zukunftscluster-Initiative“ Clusters4Future BMBF.

3. Vergütung

3.1. Geschäftsführung

Vergütung in Euro	Frau Braune	Herr Dr. Hermann
Bezüge	158.241,54 €	146.221,10 €
Arbeitgeberzuschüsse zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung	14.726,40 €	15.745,56 €
Arbeitgeberzuschuss zur betrieblichen Altersversorgung	4.828,76 €	4.047,82 €
Zuschüsse zum Jobticket	256,08 €	

Variable Bezüge und weitere Vergütungen wurden nicht gewährt.

3.2. Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder haben einen Anspruch auf den Ersatz der ihnen bei der Erfüllung ihres Amts entstandenen angemessenen Reisekosten und sonstigen Auslagen nach den für Bundesbedienstete geltenden Regelungen. Diese Regelung wurde im Berichtsjahr von einer Person in Anspruch genommen. Im Übrigen besteht kein Anspruch auf Vergütung oder Sitzungsgelder.

4. Rechnungslegung und Jahresabschluss

Die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts inkl. Bericht über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung folgt den Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften und den Regelungen des Haushaltsgesetzes sowie der Bundeshaushaltssordnung.

Gemäß Gesellschaftsvertrag beschließt die Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses in den ersten acht Monaten des neuen Geschäftsjahres nach Prüfung durch den Aufsichtsrat. Durch die Verzögerung des Jahresabschlusses 2023 und dessen Prüfung aufgrund eines Cyberangriffs konnte die Frist von acht Monaten für die Feststellung durch die Gesellschafterversammlung nicht eingehalten werden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2023 in seiner Sitzung am 08. Oktober 2024 geprüft und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 erfolgte mit dem Gesellschafterbeschluss vom 06.12.2024. Der Corporate Governance Bericht 2023 wurde am 31.10.2024 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss 2023 wurde am 18.11.2024 im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht und die Feststellung durch den Gesellschafter als Ergänzung am 28.01.2025. Sowohl der Jahresabschluss mit dem Lagebericht 2023 als auch der Corporate Governance Bericht 2023 sind auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

5. Nachhaltige Unternehmensführung

Die Geschäftsführung richtet ihr unternehmerisches Handeln am Public Corporate Governance Kodek des Bundes in seiner jeweils geltenden Fassung aus. Sie trägt im Rahmen des Unternehmenszwecks und des Unternehmensgegenstands für eine nachhaltige Unternehmensführung Sorge und strebt insbesondere die klimaneutrale Organisation der Verwaltungstätigkeit der Gesellschaft an. Ebenso gewährleistet sie eine gleichstellungsfördernde, tolerante und diskriminierungsfreie Kultur in der Gesellschaft.

Die Funktionen der Gleichstellungsbeauftragten und Schwerbehindertenvertretung werden an beiden Standorten der Gesellschaft wahrgenommen und seit 2017 verfügt die Gesellschaft über einen Gleichstellungsplan, der fortwährend fortgeschrieben wird.

Die Gesellschaft ist durchgehend seit 2011 durch das „audit berufundfamilie“ zertifiziert. Die Möglichkeit für mobiles Arbeiten ist für alle Beschäftigten gegeben.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31. Dezember 2024 sechs Frauen an, das entsprach einem Anteil von 60 Prozent. Der Geschäftsführung gehörten 2024 zwei Personen an, eine Frau und ein Mann. Die oberste Führungsebene hatte somit einen Frauenanteil von 50 Prozent erreicht. Die Gesellschaft hatte insgesamt sechs Abteilungen und drei Stabstellen eingerichtet. Drei Abteilungen und eine Stabstelle wurden von Frauen geleitet, der Anteil auf dieser Führungsebene betrug damit 44 Prozent. In der Führungsebene unterhalb der Abteilungsleitungen waren zum Stichtag 14 Positionen von Frauen und 19 von Männern besetzt. In der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde damit ein Frauenanteil von 42 Prozent erreicht.

Um die Klimabilanz der Gesellschaft stetig zu verbessern, werden die verursachten CO₂-Emissionen weiterhin reduziert und ausgeglichen. Dies geschieht unter anderem durch eine rückwirkende Kompensation von CO₂-Emmissionen aus Dienstflügen.

Entsprechenserklärung



Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Germany Trade & Invest erklären gemeinsam gemäß Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes, dass dessen Empfehlungen entsprochen wurde und wird. Abweichungen von den Empfehlungen sind in diesem Bericht dargestellt und begründet.

Berlin, 21.03.2025

Für die Geschäftsführung

Julia Braune, Geschäftsführerin, Sprecherin der Geschäftsführung

Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Für den Aufsichtsrat

Dr. Franziska Brantner, Vorsitzende des Aufsichtsrats

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, am 31. März 2025

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Zweigniederlassung Berlin

Stolzenburg, Wirtschaftsprüfer

Irmscher, Wirtschaftsprüfer

Verwendungsvorbehalt

Wir, die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag des Unternehmens vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an das Unternehmen und wurde zu dessen interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Jahresabschlussprüfung und die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 zu Grunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anderslautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eingetretener Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke als nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23.07.2025 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2024 festgestellt.